Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 119 (2012)

Heft: 3

Artikel: AMANN : der Spezialist für Näh- und Strickgarne

Autor: Schmidt, Matthias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rohstoffversorgung und -verarbeitung in der Spinnerei

ITV veranstaltet 16. Denkendorfer Spinnereikolloquium

Denkendorf (co) In der bekannten Reihe der Denkendorfer Kolloquien veranstaltet das ITV Denkendorf am 20. und 21. Juni 2012 das 16. Spinnerei-Kolloquium. Leitthema des diesjährigen Kolloquiums ist die «Rohstoffversorgung und -verarbeitung in der Spinnerei». Namhafte Referenten aus Forschung und Industrie geben mit Blick auf die aktuelle, durch hohe Anforderungen an die Flexibilität geprägte Situation europäischer Spinnereien eine Übersicht über laufende Entwicklungen und präsentieren verfahrenstechnische Lösungen für die unterschiedlichen Bereiche und Fertigungstechnologien der Spinnerei. Das Kolloquium richtet sich an Fachleute aus dem Textilmaschinenbau sowie an Produzenten und Anwender von Fasergarnen.

AMANN – Der Spezialist für Näh- und Stickgarne

Matthias Schmidt, AMANN Group, Bönnigheim, DE

Seit mehr als 150 Jahren bestimmt AMANN mit innovativen Produktentwicklungen die Zukunft der Näh- und Stickgarne massgebend mit. International gehört AMANN zu den drei grössten Herstellern hochwertiger Nähfäden. In der Welt der Mode und Lederverarbeitung, im Bereich der Heimtextilien, im breiten Spektrum technischer Anwendungen bis hin zur Automobilindustrie: überall sind AMANN Garne der verbindende Faktor.

Stickereien zieren unsere Kleidung seit Jahrhunderten und unübersehbar weit ist das Feld gestickter Zeichen: Logos, Schriftzüge, Signets, Etiketten. Fast jedes textile Markenprodukt setzt gestickte Embleme ein. So klein sie meist sind, verlangen sie doch ein maximal breites Spektrum an Farben und Qualitäten. Eine Sprache, auf die sich AMANN sehr gut versteht.

Kleine Schriften ganz gross mit AMANN Stickgarnen

Es gibt Themen, die bei Anfragen an die AMANN Sticktechnik immer wieder vorkommen. Eines dieser Themen ist «kleine Schriften» (Höhe der Grossbuchstaben: weniger als 5 mm). Dieses scheinbar winzige Thema ist riesengross (Abb. 1 und 2).

In vielen Fällen soll zu einem bestehenden Firmenlogo noch die www-Adresse ergänzt werden, klein und diskret aber deutlich lesbar. Genau diese kleine Anzahl an Stichen bereitet oft mehr Probleme als das ganze Logo. Die Erfahrungen von AMANN zeigen, dass für eine gelungene Umsetzung dieser Anforderung die fünf nachfolgenden Kriterien genau aufeinander abgestimmt werden müssen:

- Ein geeignetes Material zum Aufsticken kleiner Schriften
- Ein gut gestaltetes Stickprogramm
- Ein korrekt gewähltes und eingesetztes Vlies
- Ein passend gewähltes Stickgarn
- Eine passende Sticknadel

Diese einzelnen Faktoren sollen nun nachfolgend näher betrachtet werden.

Der Stickgrund

Das zu bestickende Material bestimmt zunächst, ob eine kleine Schrift überhaupt umsetzbar ist. Auf einer Reihe von gängigen Stoffen ist es nahezu unmöglich, mit kleinen Schriften zu arbeiten. Die Nichteignung lässt sich auf verschiedene Ursachen zurückführen:

- Stiche versinken im Flor des Stoffes (auch beim Einsatz einer wasserlöslichen Folie), zum Beispiel bei Frottee, Samt, Cord, Nicky usw.

Abb. 1: Miniaturstickerei – berühmte Gesichter

- Stiche werden durch Struktur im Stoff nicht definiert genug platziert. Dies führt bei einer kleinen Schrift zur Unleserlichkeit, zum Beispiel bei Jeans, mittelfeinen bis groben Köpergewebe, Polopiqué, Waffelpiqué, Grobleinen, Grobstrick und Rippstrick. Aber auch lose Gewebe, Tülle und Spitzen eignen sich nicht zur Bestickung mit kleinen Schriften, da zu wenige Haltepunkte für die Schriften vorhanden sind.
- Die Stickerei oder das Grundmaterial werden durch Dehnung beschädigt. Dies tritt bei hochelastischen Materialien auf, da hier die Stiche am Rand, auch bei einer

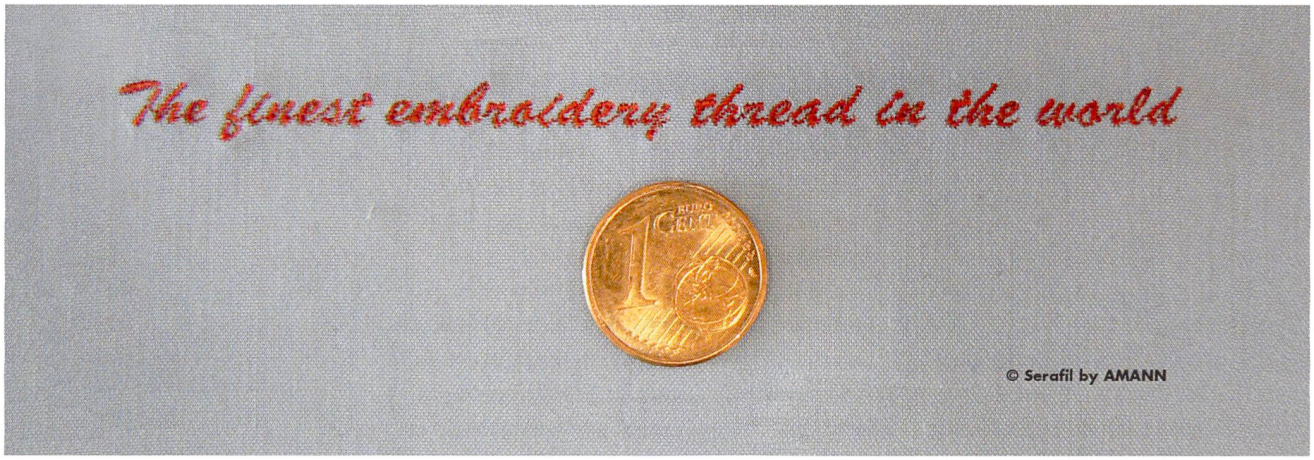

Abb. 2: Auch kleinste Schriften müssen noch gut lesbar sein

Versteifung durch Vlieseinlage, zugbelastet werden. Materialien mit einer sehr hohen Elastizität, wie zum Beispiel Lycra-Jerseys mit mehr als 25 % Dehnung und einem hohen Elastananteil sind daher zum Besticken mit kleinen Schriften nicht geeignet.

Geeignet sind alle Stoffe, die dicht und fein genug sind, das heisst die Abstände zwischen Fadenhebung und Fadensenkung – unabhängig ob gewebt, gewirkt oder gestrickt – sind klein. Je ebener die Oberfläche ist, desto besser ist die Eignung für das Besticken mit kleinen Schriften. Weniger elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten als elastische.

Das Stickprogramm

Das Stickprogramm ist der nächste Baustein für eine klein gestickte Schrift. Die meisten Punchprogramme bieten mittlerweile fertig gepunchte Schriften mit 3 bis 5 mm Schrifthöhe in den Fonts zur Auswahl. Diese sind in der Regel brauchbar, werden aber nicht immer alle Wünsche erfüllen können. Die besondere Schwierigkeit bei den kleinen Schriften ist, dass das Auge bei Schriften jede kleine Abweichung sofort als Fehler erkennt. Bei einer Blume macht ist es beispielsweise nicht auffällig, wenn eine Blüte etwas grösser ausfällt als die andere. Aber bei einer Schrift ist jede noch so winzige Unregelmässigkeit sofort erkennbar.

Für die Lesbarkeit der kleinen Schrift ist eine Verklebung zwischen Vlies und Stoff hilfreich. Ideal ist eine permanente Fixierung mit einer Bügeleinlage aus der Konfektion. Da dies produktseitig nicht immer möglich ist, wird zum Einsatz einer Einlage, die dem zu bestickenden Stoff entspricht (Schneid- oder Reissvlies), geraten. Diese Einlage wird vor dem Spannen in den Rahmen mit Zeitkleber flächig an den zu stickenden Stoff geklebt, um Verzug soweit wie möglich zu verringern. Das Vlies sollte besser eine Nummer stärker als zu dünn gewählt werden. Für alle Webwaren gilt diese so stramm wie möglich einzuspannen. Bei elastischen Materialien wird die Dehnung durch das verklebte Vlies herabgesetzt. Hier sollte das Vlies straff gespannt werden ohne den Stoff zu dehnen, denn jede Dehnung wird nach dem Sticken wieder «entspannt» und führt zu Kräuseln.

Das Stickgarn

Eine hohe Qualität bei den Stickgarnen ist für feine Stickereien unerlässlich, da mit vielen kleinen Stichen gearbeitet wird, die das Risiko eines Fadenrisses erhöhen. Für die filigranen Details einer kleinen Schrift eignen sich feine Stickfäden. Da die Standardstärke 40 häufig zu dick und zu steif ist, sollten Garne der Stärke 60 oder sogar 75 eingesetzt werden. Der Glanz bei feinen Schriften spielt eher eine untergeordnete Rolle, da per se nur sehr wenig Fläche vorhanden ist, die glänzen könnte. Je feiner der Faden gewählt wird, desto feiner kann auch die Sticknadel ausfallen.

Die Sticknadel

Die Sticknadel ist der letzte Baustein von grosser Bedeutung auf dem Weg zur gelungenen kleinen Schrift. Je feiner die Nadel, desto genauer können die Konturen eingehalten werden und desto geringer ist das Risiko einer Materialbeschädigung durch dicht nebeneinander liegende Einstichlöcher. Mit einem Faden der Stärke 75 kann im Extremfall sogar mit einer Nm 55 Nadel gestickt werden. Damit sind – unter der Voraussetzung, dass die anderen Parameter in Ordnung

Abb. 3: Das Stickgarn Serafil

sind – Schriften von 2,5 mm Höhe umsetzbar. Das entspricht einer normalen Schrifthöhe eines Romans. Für Fäden der Stärke 60 sollte mit einer Nadel Nm 60 oder Nm 65 gearbeitet werden. Beim herkömmlichen Stickgarn der Stärke 40 können Nadeln ab Stärke Nm 70 aufwärts eingesetzt werden. Die Auswahl der Nadelspitze kann das Stickergebnis verbessern beziehungsweise Materialschäden verringern. Universell ist die RG Spitze zu nennen, für Maschenware kann auch eine stärker gerundete Spitze, zum Beispiel FFG verwendet werden.

Auf der TV TecStyle Visions, Europas Leitmesse für Textilveredlung und Promotion, die vom 2. bis 4. Februar 2012 in Stuttgart stattfand, präsentierten AMANN das Thema «kleinste Stickereien» und traf damit den Nerv der Zeit. Selbst erfahrene Sticker und Puncher waren von den Stickergebnissen mit Serafil 200/2 – was einer Stickgarnstärke 75 entspricht und somit das feinste Maschinenstickgarn auf dem Weltmarkt ist – stark beeindruckt. Die Nachfrage nach kleinen Schriften hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. AMANN zeigte den Besuchern eine absolute Neuheit: mit Serafil 200/2 sind Plattstichschriften in einer Schrifthöhe von knapp 3 Millimetern in einer bisher unerreichten Perfektion umsetzbar. Für Nischenanwendungen mit matten Stickereien wurde saba^{c} vorgeführt, das mit fünf auf herkömmlichen Stickmaschinen verstickbaren Stärken in einer Farbpallette von je 500 Farben keine Wünsche offen lässt.

Egal was Sie besticken wollen – das AMANN Stickfadenprogramm bietet Ihnen überzeugende Lösungen an!

Informationen:
Amann & Söhne GmbH & Co. KG
Hauptstrasse 1
74357 Bönnigheim – Germany
www.amann.com

Vertretung in der Schweiz:
Böni & Co. AG
Zürcherstrasse 350
8501 Frauenfeld – Switzerland

Tel.: 052 72 36 220
Fax: 052 72 36 118
E-Mail: btechtrade@boni.ch
www.boni.ch